

concept [bav]

Betriebliche Versorgungssysteme



Daniel Funke-Kaiser

Spezialist für Vorstands-
und GGF-Versorgung
(IHK)

Von der Pflicht zum strategischen Vorteil

Betriebliche VORSORGE MIT SYSTEM

- ✓ Aufbau eines tragfähigen Versorgungskonzepts
 - ✓ zur attraktiven Arbeitgebermarke werden
 - ✓ Mitarbeiter gewinnen und binden

- ✓ Wie Sie Haftungsrisiken vermeiden und gesetzliche Pflichten erfüllen
- ✓ Die sechs relevanten Bausteine, aus denen ein ganzheitliches Versorgungssystem entsteht
- ✓ Rechenbeispiel: Warum eine Gehaltserhöhung oft mehr kostet, aber weniger Nutzen beim Mitarbeiter ankommt

www.concept-bav.de

Als Arbeitgeber wissen Sie: Jeder sozialversicherungspflichtig beschäftigte Mitarbeiter hat einen **gesetzlichen Anspruch** darauf, Teile seines Gehalts für die betriebliche Altersvorsorge [bAV] zu nutzen. Sie tragen die Verantwortung, diesen Anspruch zu ermöglichen und rechtskonform umzusetzen.

In der Praxis gibt es hier jedoch häufig **Unsicherheiten**. Oft wird das Thema aufgeschoben, weil der Überblick fehlt und die **Komplexität zunimmt**.

Doch darin liegen Risiken. Sobald Ihre Mitarbeiter **Ansprüche geltend machen** oder bestehende Regelungen nicht eindeutig sind, **sind Sie als Arbeitgeber in der Haftung**. Fehlende Strukturen, gewachsene Einzellösungen oder unklare Zuständigkeiten können dann schnell zu **rechtlichen und finanziellen Herausforderungen** führen.

Dabei bietet die bAV enorme Chancen: Sinnvoll umgesetzt, wird aus der Pflicht **ein strategischer Vorteil**. Sie sichern Ihre Mitarbeiter ab, stärken Vertrauen und positionieren sich als verantwortungsvoller Arbeitgeber. Entscheidend ist ein Versorgungskonzept, das die Bedürfnisse der Belegschaft und die Ziele des Unternehmens verbindet und eine stabile Basis für **nachhaltige Mitarbeiterbindung** bildet.

Mein Name ist Daniel Funke-Kaiser.

Ich bin freier Makler für **betriebliche Versorgungskonzepte**. Seit über 15 Jahren begleite ich mittelständische Unternehmen dabei, ihre betriebliche Vorsorge strukturiert und zukunftsfähig aufzustellen. Mein Fokus liegt auf ganzheitlichen Konzepten, die wirtschaftlich sinnvoll und rechtlich sauber sind und im Unternehmensalltag funktionieren.

Als **Ihr persönlicher Ansprechpartner** begleite ich Sie von der ersten Einordnung über die Konzeption bis hin zur Umsetzung. Dabei arbeite ich mit dem Anspruch, Lösungen zu entwickeln, die wirklich zu Ihrem Unternehmen und zu Ihren Mitarbeitern passen. Sie behalten den Überblick, während ich mich um die Details kümmere.

Diese Broschüre soll Ihnen Orientierung geben und Ihnen helfen, das Thema klar einzuordnen, um fundierte und **sichere Entscheidungen für Ihr Unternehmen** treffen zu können.

Für Fragen oder eine persönliche Vertiefung stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Daniel Funke-Kaiser

Herzlichst,
Daniel Funke-Kaiser



Warum betriebliche Vorsorge **Chefsache** ist

Fachkräfte sind rar, Bewerber wählerisch, und Sicherheit sowie Gesundheit zählen mehr denn je. Wer als Arbeitgeber passende Angebote macht, punktet nicht nur, sondern baut Vertrauen und Bindung auf.

Ganzheitliche Konzepte aus **betrieblicher Altersvorsorge [bAV]** und **betrieblicher Krankenversicherung [bKV]** gehören zu den **Top-Benefits** für Ihre Mitarbeiter. Als Arbeitgeber zeigen Sie damit Wertschätzung und stärken das Gefühl, gut aufgehoben zu sein.

+ 83%

der Unternehmen erwarten negative Folgen durch Arbeits- und Fachkräftemangel in den kommenden Jahren.

(DIHK-Fachkräfte-report, 2025)

96%

der Bewerber sehen die bAV als wichtiges Kriterium bei der Arbeitgeberwahl.

(PwC-Studie Betriebliche Altersversorgung 2024)

Nur 52%

der Arbeitnehmer haben derzeit eine betriebliche Altersvorsorge.

(Bundesregierung)

Die betriebliche Versorgung ist kein Nice-to-have, sondern Chefsache. Wenn Sie jetzt handeln, stärken Sie Ihr Unternehmen, schützen sich vor Risiken und bleiben attraktiv für die besten Talente.

Keine Option, sondern Pflicht

Gemäß Betriebsrentengesetz (BetrAVG) sind Arbeitgeber verpflichtet, ihre sozialversicherungspflichtigen Angestellten über die Möglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge zu informieren und ihnen die Entgeltumwandlung anzubieten. Wer dies unterlässt, riskiert rechtliche Haftung.

Es gibt jedoch viele Vorteile: Versorgungslösungen wirken nachhaltiger als Gehaltserhöhungen. Sie bieten langfristigen Nutzen, sind planbar und stärken die Bindung zum Unternehmen. Für Ihre Mitarbeiter entsteht echte Absicherung, für Sie als Unternehmen ein starker Mehrwert im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte.



Die 4 größten Fehler in der Praxis

Sie wissen, dass Sie beim Thema betriebliche Versorgung handeln müssen. Gleichzeitig haben Sie die Sorge, eine falsche Entscheidung zu treffen. So entstehen in der Praxis schnell Fehler, die fatale Folgen haben können.

1. Kein tragfähiges Gesamtkonzept

Vielleicht kennen Sie das: Ein Angebot liegt auf dem Tisch, wird schnell eingeführt, das Thema scheint erledigt. Doch ohne ein übergeordnetes Konzept entstehen oft unterschiedliche Regelungen, fehlende Transparenz und unnötige Komplexität. Was kurzfristig entlastet, kann später zum Problem werden.

2. Abhängigkeit durch Vertretermodell

Häufig basieren Versorgungslösungen auf einzelnen Versicherern oder Vertretermodellen. Das schränkt Ihre Flexibilität ein. Lösungen werden produktgetrieben statt unternehmensgerecht aufgebaut. Ein objektiver Vergleich oder eine strategische Weiterentwicklung bleibt oft auf der Strecke.

3. Fehlende Sicherheit durch fehlende Versorgungsordnung

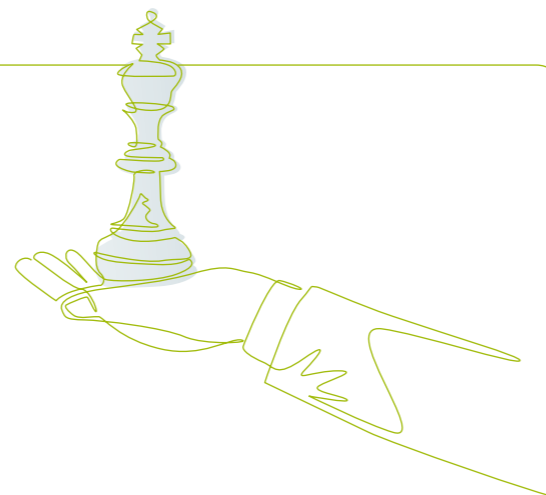
Ohne eine klare Versorgungsordnung fehlen verbindliche Regeln. Wer hat Anspruch? Welche Leistungen gelten? Wie wird mit Neueintritten oder Austritten umgegangen? Unklare Strukturen führen schnell zu Unsicherheit, sowohl intern als auch rechtlich.

4. Nichtstun schafft Risiken

Auch wenn Sie nichts unternehmen, tragen Sie Verantwortung. Mitarbeitende haben einen gesetzlichen Anspruch auf Entgeltumwandlung. Wird dieser nicht korrekt umgesetzt, liegt das Haftungsrisiko beim Arbeitgeber. In der Praxis zeigen sich solche Risiken oft erst Jahre später, dann jedoch mit finanziellen und rechtlichen Folgen.

Mein Expertentipp

Mit einem klaren Versorgungskonzept, sauberer Struktur und objektiver Expertise gewinnen Sie Sicherheit für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter. So vermeiden Sie die typischen Fehler und schaffen eine Lösung, die langfristig trägt.



So machen Sie aus der Pflicht eine Kür

Die betriebliche Altersvorsorge ist Pflicht und Ihre Mitarbeiter haben einen gesetzlichen Anspruch auf Entgeltumwandlung. Doch was Sie daraus machen, liegt in Ihrer Hand. Hier beginnt der Unterschied zwischen reiner Pflichterfüllung und echter Kür.

Nicht nur minimal erfüllen, sondern strategisch gestalten

Viele Unternehmen beschränken sich auf das Notwendige: ein einzelnes Produkt, wenig Struktur, kaum Kommunikation. Die bAV bietet so keinen spürbaren Mehrwert.

Ein strategisches Versorgungskonzept geht weiter. Es ist verständlich aufgebaut und auf Ihr Unternehmen zugeschnitten. Ihre Mitarbeiter erkennen den Nutzen, Sie gewinnen Planungssicherheit und Verlässlichkeit.

Produkt ist nicht gleich Konzept

Ein häufiger Denkfehler: Die bAV wird mit einem Versicherungsprodukt gleichgesetzt.

Doch ein Produkt löst kein Problem. Erst das richtige Konzept schafft Klarheit, Vergleichbarkeit und langfristige Stabilität.

Produkte sind austauschbar – ein gutes Versorgungskonzept nicht.

Win-Win für alle Beteiligten

Richtig umgesetzt, profitieren beide Seiten. Ihre Mitarbeiter erhalten echte Vorsorge und Orientierung. Sie als Arbeitgeber stärken Bindung, Attraktivität und Sicherheit, ohne die Gehaltsstruktur unnötig zu belasten.

Die bAV wird damit Teil Ihrer Unternehmensstrategie, nicht nur ein Verwaltungsthema.

Warum Expertenunterstützung entscheidend ist

Ein durchdachtes Versorgungskonzept erfordert Überblick, Erfahrung und Objektivität.

Wer sich ausschließlich auf einzelne Anbieter verlässt, macht sich abhängig.

Eine neutrale, ganzheitliche Beratung sorgt dafür, dass Ihr Versorgungskonzept zu Ihrem Unternehmen passt.

Die Pflicht ist gesetzlich geregelt. Die Kür entscheidet darüber, ob Ihre betriebliche Altersversorgung nur existiert oder echten Mehrwert schafft.

5 massive Vorteile für Ihre Arbeitgebermarke

Ein **gutes Versorgungskonzept** trägt wesentlich zum **Aufbau Ihrer Arbeitgebermarke** bei. Die betriebliche Altersvorsorge wird zur **eigenen Firmenrente**. Und damit zu einem Mehrwert, der Ihrem Unternehmen einen deutlichen Vorteil bietet.

Als attraktiver Arbeitgeber hervorstechen

Im Kampf um die besten Talente haben Sie mit einer einzigartigen Employer Brand die Nase vorn. Ihr ganzheitliches Versorgungskonzept trägt maßgeblich dazu bei.

1

2 Eine eigene Marke statt austauschbarer Benefits

Ob Obstkorb, Jobticket oder kurzfristige Extras: Vieles wirkt austauschbar. Ein strukturiertes Versorgungskonzept dagegen bleibt. Es steht für Verlässlichkeit, Verantwortung und langfristiges Denken. Diese Werte machen Sie als Arbeitgeber unvergleichbar.

Wertschätzung statt Aktionismus

Ein durchdachtes Versorgungskonzept ist kein Marketing-Trick, sondern ein ehrliches Signal: Wir übernehmen Verantwortung, heute und morgen. Diese Haltung wird wahrgenommen und geschätzt.

5

Bindung entsteht durch Perspektive

4 Mitarbeiterbindung entsteht nicht durch kurzfristige Aktionen, sondern durch Perspektiven. Ein Versorgungskonzept begleitet Ihre Mitarbeiter über viele Jahre. Es wächst mit dem Unternehmen und mit der Belegschaft. Das stärkt die Loyalität und reduziert die Fluktuation.

Stark im Recruiting, überzeugend im Gespräch

3 Eine eigene Firmenrente wirkt auf der Karriere- und im Bewerbungsgespräch. Sie zeigt Ihren Bewerbern: Hier wird Vorsorge aktiv gestaltet. Das schafft Vertrauen, noch bevor der Arbeitsvertrag unterschrieben ist.

Betriebliche Versorgung ist eine bewusste Entscheidung für die Menschen im Unternehmen und stabile Grundlage für Mitarbeiterzufriedenheit und langfristigen Unternehmenserfolg.

Was ein gutes Versorgungskonzept leistet

Nicht jede betriebliche Versorgungsmaßnahme ist automatisch gut. Entscheidend ist nicht, dass Sie irgendetwas anbieten, sondern **WAS** und **WIE**. Ein **starkes Versorgungskonzept** erfüllt mehrere Anforderungen gleichzeitig und bringt Struktur in ein komplexes Thema. Hier können Sie prüfen, ob in die Anforderungen in Ihrem Unternehmen schon umgesetzt sind.

Rechtssicherheit

Ein gutes Konzept schafft klare Regeln. Es erfüllt gesetzliche Vorgaben, vermeidet Grauzonen und reduziert Haftungsrisiken.

... schon erfüllt?

Wirtschaftlichkeit

Versorgung muss sinnvoll sein, ohne unnötige Kosten zu verursachen. Ein durchdachtes Konzept nutzt steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Vorteile und bleibt für alle Beteiligten kalkulierbar.

Verständlichkeit für Mitarbeitende

Nur was verstanden wird, wird auch geschätzt. Ein gutes Versorgungskonzept ist nachvollziehbar, klar erklärt und leicht kommunizierbar – unabhängig von Vorwissen oder Hierarchie.

Entlastung für Sie als Arbeitgeber

Ein sauberes Konzept reduziert Abstimmungsaufwand, Rückfragen und Einzelfallentscheidungen. Prozesse sind klar geregelt, Zuständigkeiten definiert. Das spart Zeit und Nerven.

Skalierbarkeit

Ihr Unternehmen entwickelt sich weiter. Ein gutes Versorgungskonzept wächst bei Neueinstellungen, Veränderungen oder Expansion mit, ohne jedes Mal neu anfangen zu müssen.

Wertigkeit: Oft günstiger als gedacht

Überraschend für viele: Hochwertige Versorgungskonzepte müssen nicht teuer sein. Wenn sie richtig aufgebaut werden, entsteht ein hoher wahrgenommener Wert bei überschaubarem finanziellem Einsatz.

Ein gutes Versorgungskonzept ist kein Einzelprodukt, sondern ein System. Es schafft Sicherheit, Orientierung und echten Mehrwert für Ihr Unternehmen und für Ihre Mitarbeiter.

Die 6 Bausteine der ganzheitlichen Versorgung

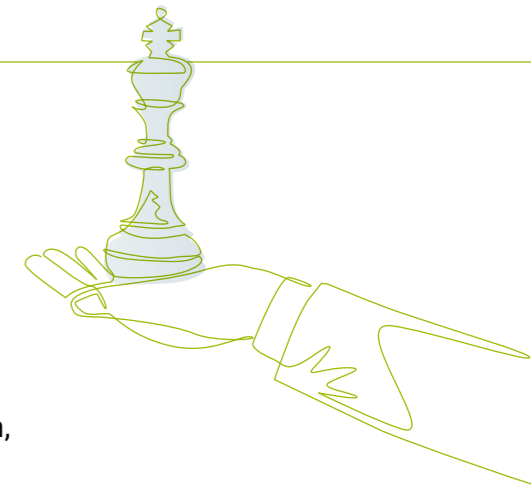
Ein wirksames Versorgungskonzept besteht aus **aufeinander abgestimmten Bausteinen**. Je nach Unternehmensgröße, Belegschaftsstruktur und Zielsetzung lassen sie sich sinnvoll kombinieren. Das Ergebnis ist ein **System, das Sicherheit schafft**, Ihre Mitarbeiter bindet und Sie als Arbeitgeber entlastet.

Mein Expertentipp

Prüfen Sie genau, bevor Sie handeln:

- ✓ Welche Bausteine sind bereits umgesetzt?
- ✓ Wo gibt es Ergänzungsbedarf?
- ✓ Welche Informationen fehlen noch?

Dann können wir die Bausteine individuell für Sie zusammenstellen, je nachdem, was Sie benötigen.



Betriebliche Altersvorsorge [bAV]

Die bAV bildet die Basis eines Versorgungskonzepts. Sie wird steuerlich gefördert und ermöglicht Ihren Mitarbeitern, zusätzlich zur gesetzlichen Rente vorzusorgen.

- ✓ geringere Lohnnebenkosten bei Entgeltumwandlung
- ✓ attraktiver Zusatznutzen ohne klassische Gehaltserhöhung
- ✓ steuer- und sozialversicherungsbegünstigte Beiträge
- ✓ langfristige Bindung durch echte Vorsorgeleistung

Betriebliche Krankenversicherung [bKV]

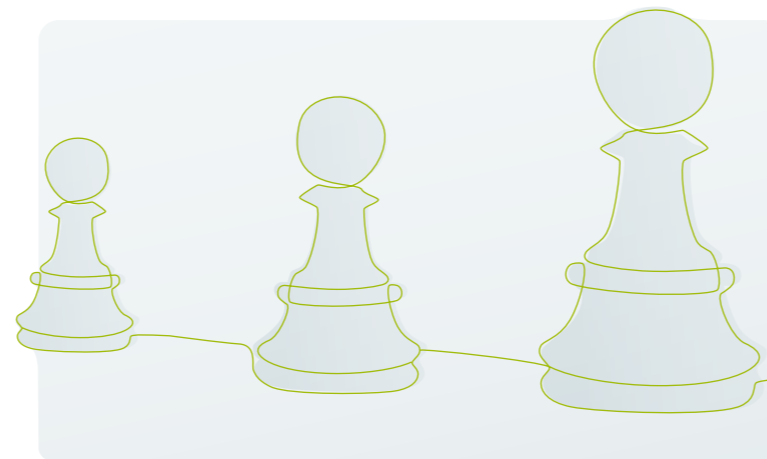
Mit einer betrieblichen Krankenversicherung erhalten Ihre Mitarbeiter Zugang zu zusätzlichen Gesundheitsleistungen – unabhängig von ihrem Alter oder Gesundheitszustand.

- ✓ schnellere Facharzttermine
- ✓ Behandlung „wie ein Privatpatient“
- ✓ auf Wunsch Mitversicherung der Familie

Betriebliche Arbeitskraftabsicherung

Die Absicherung der Arbeitskraft schützt Ihre Mitarbeiter vor finanziellen Folgen bei längerer Krankheit oder Berufsunfähigkeit. Gerade hier entstehen oft Versorgungslücken.

- ✓ Schutz vor Einkommensverlust
- ✓ meist wesentlich günstiger als private Vorsorge
- ✓ ohne umfassende Gesundheitsprüfung
- ✓ gefördert bzw. steuer- und sozialabgabenfrei



Betriebliche Unfallversicherung

Eine betriebliche Unfallversicherung kann Mitarbeiter nicht nur während der Arbeit, sondern auch im privaten Umfeld absichern. Ein überschaubarer Aufwand mit klarer Signalwirkung für Fürsorge und Verantwortung.

- ✓ Ergänzung zur gesetzlichen Unfallversicherung
- ✓ Absicherung von Freizeit- und Wegeunfällen
- ✓ einheitlicher Schutz für die Belegschaft

Lebensarbeitszeitkonten

Lebensarbeitszeitkonten ermöglichen es, Zeit oder Geld anzusparen – etwa für Sabbaticals, Pflegezeiten oder einen früheren Übergang in den Ruhestand.

- ✓ flexible Personalplanung
- ✓ individuelle Lösungen für verschiedene Lebensphasen
- ✓ Stärkung der Mitarbeiterbindung durch Work-Life-Balance

Versorgungsordnung

Die Versorgungsordnung ist das Fundament, das alle Bausteine zusammenhält. Sie regelt und dokumentiert transparent, wer was und unter welchen Voraussetzungen bekommt.

- ✓ Rechtssicherheit für Arbeitgeber
- ✓ klare Regeln für Mitarbeiter
- ✓ einheitliche und nachvollziehbare Umsetzung
- ✓ Schutz vor Haftungsrisiken

Vom Versorgungskonzept zum **Markenzeichen**

Gehaltserhöhung um 300 €

Bruttogehalt des Mitarbeiters	= 4.000 €, Erhöhung um 300 €
Rentenversicherung	= 18,6 % (Hälfte = 9,3 %)
Arbeitslosenversicherung	= 2,6 % (Hälfte = 1,3 %)
Krankenversicherung	= 14,6 % + Zusatzbeitrag 2,9 % ¹ = 17,5 % (Hälfte = 8,75 %)
Pflegeversicherung	= 3,6 % ² (Hälfte = 1,8 %)
Umlage U2	= 0,22 % ¹
Gesamt	= 21,37 %

Je nach Steuerklasse, Krankenversicherung und anderen individuellen Kennzahlen, bleibt für den Arbeitnehmer netto meist nur etwa die Hälfte übrig.

**Die Gehaltserhöhung um 300 € kostet den Arbeitgeber 364 €.
Der Effekt liegt meist unter 150 € netto, denn fast 60 % verpuffen.**



bAV mit 300 € Bruttobeitrag, den sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer teilen³

- ✓ Der Beitrag ist für Sie als Arbeitgeber eine Betriebsausgabe, für den Arbeitnehmer steuerfrei und bei einem Gehalt bis zur BBG sozialabgabenfrei.
- ✓ Bei jeweils 150 € Bruttoaufwand bleibt für Sie als Arbeitgeber ein Nettoaufwand von weniger als 100 €, für den Arbeitnehmer ebenfalls.⁵
- ✓ Mischfinanzierungen mit Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeteiligung machen es für beide Seiten höchst attraktiv.

Die bAV bietet für einen Nettoaufwand von meist jeweils unter 100 € eine Altersvorsorge im Wert von 300 €⁴.

Die Förderquote für den Arbeitnehmer liegt im Schnitt oft bei ca. 66 %, sodass Sie Ihrem Mitarbeiter für weniger als 100 € den dreifachen Nutzen bieten⁵.

Die Pluspunkte für Ihre Mitarbeiter

Mehr Netto vom Brutto dank Steuer- und Sozialabgabensparnis

Zusätzliche finanzielle Unterstützung durch Arbeitgeberzuschüsse

Flexibel weiterführbar bei einem Arbeitgeberwechsel

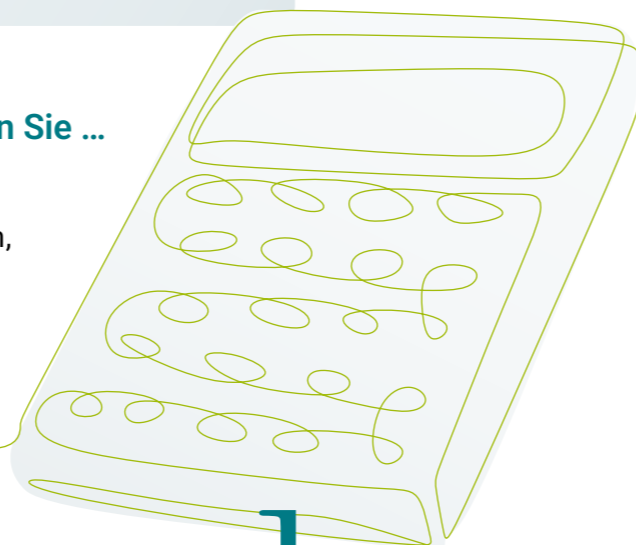
Staatlich geförderte Altersvorsorge mit langfristiger Sicherheit

Attraktive Zusatzleistungen, je nach gewähltem Baustein

Mehr Sicherheit, Gesundheit und bessere Vereinbarkeit von Beruf & Privatleben

Ein strukturiertes Versorgungskonzept lohnt sich für Sie, denn Sie ...

- ✓ gewinnen zufriedene Mitarbeiter,
- ✓ profitieren von Steuerersparnissen und reduzierten Sozialabgaben,
- ✓ sparen Lohnnebenkosten durch Entgeltumwandlung,
- ✓ erhalten flexible Konzepte, passend zu Ihrer Unternehmensgröße,
- ✓ nutzen bestehende Verträge sinnvoll und strukturiert weiter,
- ✓ stärken Ihre Arbeitgebermarke nachhaltig.



**Sie bestimmen das Konzept. Ich übernehme für Sie die Umsetzung.
Wir analysieren Ihren Bedarf und ich zeige Ihnen transparent,
welche Lösungen sinnvoll und rechtskonform umsetzbar sind.**

Ihre Fragen. Meine Antworten.

Wie stehe ich als Arbeitgeber in der Haftung? Wenn Sie Ihre Pflichten verletzen, drohen Konsequenzen. *Auskunfts- und Informationspflichten:* Bei Verstößen können Haftungsrisiken und Bußgelder entstehen. *Dokumentation der Entgeltumwandlung:* Diese muss schriftlich nachweisbar sein, sonst drohen Nachforderungen von Steuern und Sozialabgaben für die gesamte Rentenbezugsdauer. *Anpassungsprüfungspflicht:* Laufende Betriebsrenten müssen regelmäßig überprüft und ggf. angepasst werden. Unterlassene Prüfungen können zu Nachzahlungen führen.

Wie aufwendig sind Einführung und laufende Betreuung eines Versorgungskonzepts? Planung und Einführung sind einmalig und gut überschaubar. Ist das System eingerichtet, bleibt der laufende Pflegeaufwand gering und kann auf Wunsch durch mich unterstützt werden.

Mit welchen Kosten muss ich rechnen? Ein durchdachtes Versorgungskonzept ist oft deutlich günstiger als eine durchschnittliche Gehaltserhöhung, bei gleichzeitig höherem wahrgenommenem Nutzen für die Mitarbeiter. Meine Beratung und Begleitung sind für Sie vollständig kostenfrei.

Sollte ich unser bestehendes Versorgungssystem überprüfen lassen? Unbedingt. In vielen bestehenden Versorgungswerken verbergen sich erhebliche Haftungsrisiken oder veraltete Regelungen, die oft lange unbemerkt bleiben. Eine professionelle Prüfung⁶ schafft Klarheit, Sicherheit und zeigt mögliche Optimierungen auf.

Was unterscheidet einen Versicherungsvertreter von einem Makler? Versicherungsvertreter sind Vertreter eines einzelnen Versicherungsunternehmens und verkaufen daher ausschließlich dessen Produkte. Als Makler stehe ich als Sachverwalter hinter meinen Mandanten und verrete sie gegenüber den Versicherern.

¹Durchschnittssatz 2026 | ²ohne Kinderlosenzuschlag | ³Die Beiträge sind exemplarisch und dienen einer nachvollziehbaren Berechnung. | ⁴Durch die im jeweiligen Betrachtungsjahr gültige Beitragsbemessungsgrenze liegt der Spielraum sogar noch darüber. | ⁵Auf Arbeitnehmerseite muss die individuelle Steuer-, KV- und Familiensituation betrachtet werden. | ⁶Meine Leistungen umfassen weder Steuer- noch Rechtsberatung

Checkliste für Ihr maßgeschneidertes Versorgungskonzept



Wie gut sind Sie und Ihr Unternehmen in Sachen betriebliche Vorsorge aufgestellt? Hier finden Sie eine strukturierte **Auflistung der relevanten Fragen und Themen** rund um Ihr individuelles Versorgungskonzept. Lassen Sie uns die Punkte gemeinsam durchsprechen, damit ich Sie konkret bei der Umsetzung unterstützen kann.

Allgemein

Finanzierung

- Steuerliche Förderung genutzt?
- Sachbezug genutzt?

Dokumentation

- Betriebsvereinbarung
- Versorgungsordnung
- Tarifverträge
- Gesellschafterbeschlüsse
- Beratungsdokumentationen
- Belegschaftsinformationen

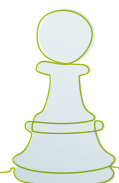
Imagewirksamkeit

- Außendarstellung für Bewerber
- Innendarstellung für Mitarbeiterbindung

Betriebliche Altersvorsorge [bAV]

Gewünscht?

- bestehendes System einbeziehen
- Erfüllung der Auskunftspflicht und Informationspflichten
- Enthaftung durch versicherungsvertragliche Lösung
- Einheitlichkeit, soweit möglich
- favorisierter Anbieter
- Garantien
- mehrstufige Zuschussregelung
- Einbeziehung vermögenswirksamer Leistungen
- digitale Verwaltung
- gesonderte Geschäftsführerversorgung



Betriebliche Krankenversicherung [bKV]

Gewünscht?

- bestehendes System einbeziehen
- favorisierter Anbieter
- ambulant
- Zahnarzt
- stationär
- Pflege
- Mitversicherung der Familie
- digitale Verwaltung

Arbeitskraftsicherung

Gewünscht?

- bestehendes System einbeziehen
- Berufsunfähigkeitsrente
- Einmalleistung
- private Höherversicherungsoption

Unfallvorsorge

Gewünscht?

- bestehendes System einbeziehen
- progressive Invaliditätsleistung
- Invaliditätsrente
- Direktanspruch der Mitarbeiter

Lebensarbeitszeitkonten

Gewünscht?

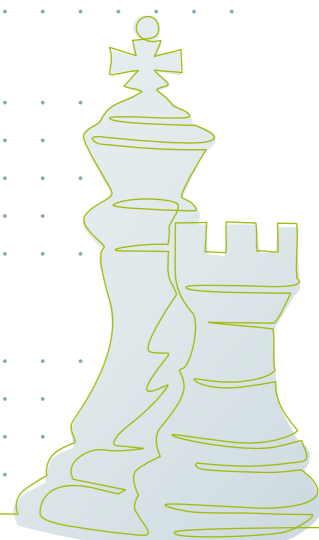
- Auszeiten und Flexibilität in Notfällen
- Ausgleich bei vorzeitigem Renteneintritt

Versorgungsordnung

Gewünscht?

Mitarbeiterinformation

Budgetvorstellung



Ich begleite Sie in allen Fragen der betrieblichen Vorsorge

Das Thema Vorsorge wird immer komplexer. Gleichzeitig wächst die Verantwortung von Unternehmen gegenüber ihren Mitarbeitern. Deshalb entwickle ich **verständliche und umsetzbare Konzepte**, die Sicherheit schaffen und Ihr Unternehmen gleichzeitig als **verantwortungsvollen, attraktiven Arbeitgeber** stärken.

Seit über 15 Jahren begleite ich Unternehmen bei der **betrieblichen Altersversorgung** und bei Fragen rund um Vorsorge und Absicherung*. Gestartet bin ich im Außendienst der Westfälischen Provinzial. Dort habe ich gemerkt, wie groß der Beratungsbedarf ist, gerade bei mittelständischen Unternehmen.

Ich wollte es genauer wissen. Mein **fachliches Fundament** bilden meine Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen, ein Studium im Wirtschaftsrecht, ein Master of Laws im Versicherungsrecht und eine Qualifizierung als IHK-geprüfter Spezialist für Vorstands- und GGF-Versorgung.

Heute arbeite ich als **freier Versicherungsmakler**. Das gibt mir die Freiheit, objektiv zu beraten und Konzepte zu entwickeln, die wirklich im Interesse meiner Kunden liegen. Als **überzeugter Netzwerker** denke ich ganzheitlich und arbeite mit Blick aufs Ganze. Und ich bleibe dran, nicht nur bis zur Unterschrift, sondern darüber hinaus.

Ich bin überzeugt: Wer arbeitet, sollte auch im Alter gut abgesichert sein. Gute Vorsorge ist kein Zusatz, sondern Teil einer **verantwortungsvollen Unternehmensführung**.

Daniel Funke-Kaiser



- ✓ Versicherungsmakler nach § 34d Abs. 1 GewO
- ✓ Spezialist für Vorstands- und GGF-Versorgung (IHK)
- ✓ Bachelor of Laws (Wirtschaftsrecht)
- ✓ Master of Laws (Versicherungsrecht)
- ✓ Kaufmann für Versicherungen und Finanzen



Spezialist für Vorstands- und GGF-Versorgung (IHK)
IHK für Rheinlössen

* Meine Leistungen umfassen weder Steuer- noch Rechtsberatung. Diese erhalten Sie ausschließlich bei zugelassenen Steuerberatern und Rechtsanwälten. Ich spreche gerne über mein Netzwerk Empfehlungen aus.

IMPRESSUM

Herausgeber
Daniel Funke-Kaiser
Pastorskamp 39, 48301 Nottuln

Konzept und Umsetzung
Deine Expertenbroschüre
www.expertenbroschuere.de

© Daniel Funke-Kaiser
www.concept-bav.de

Ihre Benefits bei einer Zusammenarbeit

Kostenfreie
und objektive
Beratung

Entlastung durch
langfristige
Begleitung

Fester Ansprech-
partner für Arbeit-
geber und Arbeit-
nehmer

Volle Transparenz
bei Kosten,
Förderungen und
Leistungen

Hochwertige,
ethisch ausge-
wählte Lösungen
statt
Provisionsfokus

Verständliche
Erklärungen auch
bei komplexen
Themen

Neutrale Vermitt-
lung zwischen
Unternehmen,
Mitarbeitern und
Versicherern

Nachhaltige
Vorsorgelösungen,
die Ihre Arbeitge-
bermarke stärken



Herausragende
Zusammenarbeit
mit Daniel Funke-Kaiser.
**Uneingeschränkte
Empfehlung!**

Jan Herbstmann,
wiro GmbH



Vom Erstgespräch
bis zur Abwicklung eine
sehr gute Entscheidung
für mich und meine
Mitarbeitenden.

Dirk Ferchland,
Solarfuxx



Besonders positiv
hervorheben möchte ich,
dass **bereits bestehende
Modelle** nicht nur
berücksichtigt, sondern
auch **optimiert** wurden.

Janek Sondermann,
Hericks Sanitär

Lassen Sie sich persönlich von mir beraten und vereinbaren Sie
jetzt einen Termin für **ein kostenloses Erstgespräch**.



**Ihr direkter Kontakt
zu mir**

Daniel Funke-Kaiser
dfk@concept-bav.de
02509 998115

www.concept-bav.de



concept [bav]

Betriebliche Versorgungssysteme

**Haftungsrisiken vermeiden.
Arbeitgebermarke stärken.**

**Mit Ihrem strategischen
Versorgungskonzept.**

Viele Unternehmen wissen, dass sie beim Thema betriebliche Vorsorge handeln müssen. Denn klar ist: Fehlende Strukturen oder Unsicherheiten bei der Umsetzung können schnell zu Haftungsrisiken und unnötigen Kosten führen.

Hier erfahren Sie, wie Sie aus einer gesetzlichen Verpflichtung einen echten strategischen Vorteil machen: mit einem Versorgungskonzept, das Rechtssicherheit schafft, Ihre Mitarbeiter bindet und Ihre Attraktivität als Arbeitgeber nachhaltig stärkt.

Daniel Funke-Kaiser begleitet seit über 15 Jahren mittelständische Unternehmen dabei, ihre betriebliche Vorsorge strukturiert, wirtschaftlich und zukunftssicher aufzustellen.

Wenn Sie rechtskonform handeln und Klarheit statt Komplexität wollen, ist der nächste Schritt einfach: Vereinbaren Sie ein unverbindliches Erstgespräch und lassen Sie prüfen, wie gut Ihr Unternehmen heute aufgestellt ist.



Lassen Sie sich persönlich von mir beraten und **buchen Sie hier Ihren Termin.**

Ihr

Daniel Funke-Kaiser

Daniel Funke-Kaiser

